

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen	Verfasser	Daria Baur dariamilena.baur@unifr.ch
	Art der Mobilität	Swiss European Mobility
	Zeitpunkt	Herbstsemester 2017
	Studiengang	Kommunikationswissenschaften und Medienforschung
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Bachelor
	Ausgewählte Universität	Université Paris II Panthéon-Assas
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	An der Universität Freiburg musste ich die herkömmlichen Schritte absolvieren: Anmeldung, Verpflichtungserklärung, Studienvertrag etc. Ausserdem musste ich für meine Fakultät einen zusätzlichen Studienvertrag ausfüllen.
	Vorbereitung	Ich habe bereits ein Jahr vor der Abfahrt, also als ich noch gar nicht wusste, ob ich nach Paris gehen kann, begonnen, mein Französisch aufzufrischen. Dies mit Sprachkursen an der UniFr und später mit einem privaten Konversationskurs. Dies hat mir in Paris bestimmt geholfen. Abgesehen davon habe ich mich nicht gross vorbereitet, ausser natürlich die üblichen Dinge erledigt wie Wohnung suchen, Handyabo kündigen, Arztzeugnis holen (siehe unten).
	Visa, andere Formalität	--
	Ankunft im Gastland	Einmal in Paris angekommen, musste man sich stets selbst über die Internetseite der Universität über Einführungsveranstaltungen informieren. Man erhält einen Koordinator zugeteilt, der einem dabei aber immer zur Seite steht, und mit dem man auch die Einschreibung für die Kurse vornimmt.
Vor Ort	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Paris ist eine geniale Stadt! Es gibt so viele Dinge zu sehen und zu erleben, dass ich in den fünf Monaten, während derer ich dort war, kaum alles schaffte. Ist einem langweilig, geht man einfach los und schlendert durch die Stadt, so vergeht die Zeit wie im Flug. Ausserdem wimmelt es von jungen Leuten und es gibt zahlreiche Möglichkeiten, diese kennenzulernen. Einmal in Paris, wird jeder schnell in den Bann seiner Kultur gezogen. Dadurch, dass viele Museen etc. mit dem französischen Studentenausweis kostenlos sind, hat man stets etwas zu besichtigen oder zu unternehmen.

<p>Unterkunft</p>	<p>Ich habe glücklicherweise über die Plattform erasmusu.com eine WG an perfekter Lage gefunden, wofür ich 650Euro bezahlt habe. Dies war, wie ich später bemerkte, ein richtiges Schnäppchen für Paris. Denn will man im Zentrum wohnen, bezahlt man sonst schnell mal 800-1000 Euro pro Monat. Die Wohnungssuche in Paris gestaltet sich (v.a. aus dem Ausland) sehr schwierig. Am einfachsten findet man ein Studio, das am besten über einen Makler gebucht wird, da im Internet viele unseriöse Anzeigen kursieren. Masterstudenten sollten sich unbedingt bei der Cité Internationale bewerben, wo man für einen sehr guten Preis ein Zimmer bekommt. Will man allerdings wie ich eine WG finden, sucht man am besten auf den verschiedenen Plattformen. Ich habe für erasmusu.com auch eine kurze Mitgliedschaft bezahlt (ca. 30Euro), wodurch man erst alle Inserate sehen und die Leute anschreiben konnte. Falls man jemanden kennt, der jemanden kennt,... der in Paris wohnt, unbedingt so versuchen eine Unterkunft zu finden!</p>
<p>Kosten</p>	<p>Paris ist sehr teuer. Wie gesagt ist bereits die Unterkunft teurer als in der Schweiz. Lebensmittel kosten etwa gleich viel. Etwas trinken oder essen gehen, ist zwar nicht unbedingt teurer als in der Schweiz, da man dies in einem Austauschsemester allerdings viel häufiger macht, als zu Hause, addieren sich die Kosten sehr schnell. Ich habe ohne Unterkunft (für Essen, Haushalt, Freizeit, Ausflüge) zwischen 600 und 1000 Euro pro Monat gebraucht, habe aber auch jedes Wochenende viel unternommen (wie zum Beispiel Ausflüge nach Lille, Normandie, Versailles, Disneyland,...).</p>
<p>Gastuniversität : allgemeine Informationen</p>	<p>Die Université Panthéon-Assas ist eine sehr renommierte Uni und wirbt mit „die beste juristische Universität in Frankreich“. Sie ist demnach auf Recht und Politikwissenschaften spezialisiert. An der Uni bemerkt man, dass die Franzosen (bzw. deren Eltern) viel dafür zahlen, dort zu studieren, da alle sehr ambitioniert sind.</p>
<p>Gastuniversität : akademische Informationen</p>	<p>Wie bei allem in Frankreich war auch an der Universität die Administration und Organisation sehr schlecht. Man muss sich alle Infos für das Aussuchen der Kurse selbst beschaffen. Ich hatte nur Cours magistraux (bei uns Vorlesungen) und keine Travaux Dirigés (ähnlich wie bei uns Seminare). Die CM geben zwar nicht so viele ECTS wie ein TD, allerdings ist es für ausländische Studierende viel verständlicher und die TD wären (was ich von anderen gehört hatte) ein riesiger Aufwand mit einigen Zwischenklausuren während dem Semester. Das Niveau bei meinen Vorlesungen war mit jenem in Fribourg zu vergleichen. Allerdings ist es in Paris oft so, dass die Professoren weder Powerpoints noch Skripte oder Bücher haben, sodass es ziemlich anstrengend ist, den Vorlesungen zu folgen. Hinzu kommt, dass eine Vorlesung drei Stunden dauert. Ich empfehle also, nicht zu viele Kurse zu besuchen.</p>
<p>Gastland</p>	<p>Ich habe viele Ausflüge unternommen, um auch das Frankreich ausserhalb von Paris besser kennenzulernen. So ist man von Paris</p>

aus sehr schnell in der Normandie und der Bretagne oder auch in Städten wie Lille, Lyon, Bordeaux, Rouen etc. Auch in der unmittelbaren Umgebung von Paris gibt es viele Möglichkeiten, der Hektik der Grossstadt zu entkommen, beispielsweise Versailles, Saint-Germain-en-Laye, Giverny oder Fontainebleau.

Freizeit, Studentenleben

Von der Universität selbst gab es leider keine Aktivitäten etc. für ausländische Studierende, was ich sehr schade fand. Es war schwierig französische Studenten kennenzulernen. Da die Uni wie gesagt vor allem Rechtsstudenten hat, studiert auch der grösste Teil der Austauschstudenten Recht. Somit waren in meiner Fakultät nur sehr wenige Erasmus-Studenten. Mit jenen hatte ich aber einen sehr engen Kontakt. ESN organisiert ausserdem viele Events in Paris oder Ausflüge an Wochenenden. Auch ein breites Sportangebot an der Uni ist vorhanden, bei dem sich die Einschreibung allerdings wieder sehr kompliziert gestaltet. Will man in Frankreich Sport machen, sollte man unbedingt schon in der Schweiz ein Zeugnis beim Hausarzt holen, das bestätigt, dass man gesund ist und Sport treiben darf.

Zusätzliche Informationen

Fotos
(Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)

Kommentare, Anmerkungen

42T